

Schmückt das Fest mit Maien EG 135

Text: Benjamin Schmolck 1715
 Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715
 Satz: Gerhard Schwarz

1. Schmückt das Fest mit Mai - en, las - set Blu - men streu - en, zün - det Op - fer an,
 3. Laß die Zun - gen bren - nen, wenn wir Je - sus nen - nen, führ den Geist em - por;
 5. Gib zu al - len Din - gen Wol - len und Voll - brin - gen, führ uns ein_ und aus;

7
 denn der Geist der Gna - den hat sich ein - ge - la - den, ma - chet ihm die Bahn! Nehmt ihn
 gib uns Kraft zu be - ten und vor Gott zu tre - ten, sprich du selbst uns vor! Gib uns
 wohn in uns - rer See - le, un - ser Herz er - wäh - le dir zum ei - genen Haus wer -

13
 ein, so wird sein Pfand, mach un - ser Pfand, mit Licht und Kraft er - fül - len und den Kum - mer stil - len.
 Mut, du höch - ste, uns kräf - tig - lich von den Fein - den bei der Fein - de To - ben.
 wir Je - sus recht er - nen - nen und Gott Va - ter nen - nen.

2. Trüster o - der Götzen, gib uns Kraft und Lebenssaft,
 Si - ch - er - heit Rat und Tat, laß uns deine teuren Gaben
 G - nade Gottesfinger, zur Genüge laben.
 überbringer, auf unserm Pfad:
 gib uns Kraft und Lebenssaft,
 laß uns deine teuren Gaben
 zur Genüge laben.

6. Hilf das Kreuz uns tragen,
 und in finstern Tagen
 sei du unser Licht;
 trag nach Zions Hügeln
 uns mit Glaubensflügeln
 und verlaß uns nicht,
 wenn der Tod, die letzte Not,
 mit uns will zu Felde liegen,
 daß wir fröhlich siegen.

4. Güldner Himmelsregen,
 schütte deinen Segen
 auf der Kirche Feld;
 lasse Ströme fließen,
 die das Land begießen,
 wo dein Wort hinfällt,
 und verleih, daß es gedeih,
 hundertfältig Früchte bringe,
 alles ihm gelinge.

7. Laß uns hier indessen
 nimmermehr vergessen,
 daß wir Gott verwandt;
 dem laß uns stets dienen
 und im Guten grünen
 als ein fruchtbar Land,
 bis wir dort, du werter Hort,
 bei den grünen Himmelsmaien
 ewig uns erfreuen.